BASF
We create chemistry

Gebrauchsanleitung für Signum®

17.08.2026

Produkt	Signum®
Zulassungsnummer	**025483-00**
UFI	**C3YD-9258-K00P-AXSE**
Zulassungsinhaber	**BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH**
Wirkstoff(e)/-gehalt(e)	**F500® (Pyraclostrobin) 67 g/kg (Gew.-%: 6,7)** **Boscalid 267 g/kg (Gew.-%: 26,7)**
Formulierungstyp	**Wasserdispergierbares Granulat (WG)**
Wirkungsbereich/ Wirkungsmechanismus	**Fungizid;** Pyraclostrobin (FRAC –Gruppe: C3) Boscalid (FRAC –Gruppe: C2)
Anwenderkategorie	Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Fungizid mit breiter Wirksamkeit gegen Blattkrankheiten sowie Fäulniserreger an Kartoffeln, Obst- und Gemüsekulturen sowie Zierpflanzen, Rasen und Ziergehölze

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt

(nach EU-VO (CLP-Verordnung (EU) Nr. 1272/2008, Verordnung (EU) Nr. 547/2011 Anhänge II und III bzw. GefStoffV; PflSchMV)

Piktogramme*:*



Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
EUH208: Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: Formaldehyd …%
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Sicherheitshinweise
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P405 Unter Verschluss lagern.
P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Erst-Helfer
Verunreinigte Kleidung entfernen.
Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.
Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.
Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.
Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Telefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Hinweise für den Arzt/die Ärztin
Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Gebrauchsanleitung für Signum®

17.08.2026

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

---

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
(NW604) Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(NW605) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Reduzierte Abstände.

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Reduzierte Abstände.

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

(NW607) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Reduzierte Abstände.

(NW608) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

(NW609) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

(NW609-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.
(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

3.1 Kennzeichnungsauflagen für das Mittel

Keine

3.2 Kennzeichnungsauflagen für einzelne Anwendungen

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.
(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
(WH950) Auf der Verpackung ist ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.
(VV207) Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.

3.3 Wirkungsweise

Signum® ist ein Kombinationsfungizid aus den Wirkstoffen F500® (Pyraclostrobin) und Boscalid. Die Wirkstoffkombination verhindert die Sporenkeimung, die Keimschlauchausbildung und verringert das Myzelwachstum sowie die Sporulation. Beste Wirkungen werden bei vorbeugendem Einsatz erzielt.

Gebrauchsanleitung für Signum®

17.08.2026

Der Wirkstoff F500® ist ein fungizider Wirkstoff aus der Gruppe der Strobilurine, der von den behandelten Pflanzenteilen aufgenommen wird und lokalsystemische und translaminare Aktivität zeigt. Somit können auch Pilzstadien erfasst werden, die sich in tieferen Gewebeschichten etabliert haben.
Zudem wird der Wirkstoff an die Wachsschicht der Pflanze gebunden und bildet dort Depots.
Der Wirkstoff Boscalid verhindert die Sporenkeimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchausbildung, das Myzelwachstum und die Sporulation der pilzlichen Schaderreger.
Boscalid wirkt vorbeugend, wird über das Blatt aufgenommen und in der Pflanze systemisch akropetal verlagert.

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	**Schadorganismus/ Zweckbestimmung**
Kartoffel	Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)
Salate, Endivien	*Botrytis cinerea*
Salate	*Botrytis cinerea*
Pastinak, Wurzelpetersilie, Meerrettich, Möhre, Schwarzwurzel	Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)
Erdbeere	*Botrytis cinerea*
Süßkirsche, Sauerkirsche	*Monilinia laxa*
Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:	
Möhre	Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)
Möhre	Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)
Wurzelpetersilie	Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)
Wurzelpetersilie	Pilzliche Blattfleckenerreger
Wurzelpetersilie	Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)
Wurzelpetersilie	Blattfleckenkrankheit (*Septoria petroselini*)
Wurzelpetersilie	Petersilienrost (*Puccinia rubiginosa*)
Schwarzwurzel	Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum*)
Schwarzwurzel	Pilzliche Blattfleckenerreger
Schwarzwurzel	Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)
Salate	*Rhizoctonia solani*, Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)
Salate	Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*), *Rhizoctonia solani*
Feldsalat	Pilzliche Blattfleckenerreger
Feldsalat	Pilzliche Blattfleckenerreger
Porree	Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*), Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*), Rost (*Puccinia allii*)
Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl), Blumenkohle	*Alternaria brassicae*, Weißer Rost (*Albugo candida*), *Mycosphaerella brassicicola,* Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)
Rucola-Arten	*Rhizoctonia solani*, Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*), *Botrytis cinerea*
Endivien	*Rhizoctonia solani*, Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)
Spargel	*Botrytis cinerea*
Kohlrabi	Weißer Rost (*Albugo candida*), Alternaria Arten (*Alternaria sp.*), *Mycosphaerella brassicicola*
Stielmangold, Spinat	Pilzliche Blattfleckenerreger
Zwiebelgemüse	*Botrytis squamosa*
Zwiebelgemüse	*Botrytis squamosa*
Zwiebelgemüse	Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*)

Zwiebelgemüse	Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*)
Spitzkohl, Weißkohl, Rotkohl	Botrytis-Arten (*Botrytis spp.*)
Spitzkohl, Weißkohl, Rotkohl	Phoma-Arten
Radieschen, Rettich	Pilzliche Blattfleckenerreger
Radieschen, Rettich	Pilzliche Blattfleckenerreger
frische Kräuter	Septoria-Arten (*Septoria spp.*)
frische Kräuter	Echte Mehltaupilze
frische Kräuter	Septoria-Arten (*Septoria spp.*)
frische Kräuter	Echte Mehltaupilze
Knollensellerie	Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*)
Blattkohle	*Alternaria brassicae,* Weißer Rost (*Albugo candida*)*, Mycosphaerella brassicicola,* Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)
Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	Echter Mehltau (*Erysiphe betae*)
Tomate	Samtfleckenkrankheit (*Fulvia fulva*)
Aubergine	Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)
Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Erbse, Kohlrübe	*Botrytis cinerea*
Rhabarber	Pilzliche Blattfleckenerreger
Süßkartoffel	Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)
Pflaume	*Monilinia laxa*
Pfirsich, Aprikose, Nektarine	*Monilinia laxa*
Steinobst	Fruchtfäule (*Monilinia fructigena*)*,* Fruchtfäule (*Monilinia laxa*)
Sauerkirsche, Süßkirsche	Blattbräune (*Gnomonia erythrostoma*)
Sauerkirsche, Süßkirsche	Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*)
Pflaume	Pflaumenrost (*Tranzschelia pruni-spinosae*)
Johannisbeerartiges Beerenobst	Blattfallkrankheit (*Drepanopeziza ribis*)
Johannisbeerartiges Beerenobst	*Botrytis cinerea*
Johannisbeerartiges Beerenobst	*Colletotrichum*
Erdbeere	Fruchtfäule (*Gnomonia fructicola*)
Erdbeere	Weißfleckenkrankheit (*Mycosphaerella fragariae*), Rotfleckenkrankheit (*Diplocarpon earliana*)
Erdbeere	*Botrytis cinerea*
Erdbeere	Fruchtfäule (*Gnomonia fructicola*)
Erdbeere	Weißfleckenkrankheit (*Mycosphaerella fragariae*), Rotfleckenkrankheit (*Diplocarpon earliana*)
Johannisbeerartiges Beerenobst	Blattfallkrankheit (*Drepanopeziza ribis*), *Colletotrichum*, *Botrytis cinerea*
Himbeere	Rutensterben (*Didymella applanata*)
Brombeere	Rankenkrankheit (*Rhabdospora ruborum*)
Himbeere, Brombeere	*Botrytis cinerea*
Himbeere, Brombeere	*Colletotrichum*
Himbeere, Brombeere	*Botrytis cinerea*
Zierpflanzen	Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)
Zierpflanzen	*Botrytis cinerea*

Zierpflanzen	*Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia minor, Rhizoctonia solani*
Zierpflanzen	Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)
Zierpflanzen	*Botrytis cinerea*
Zierpflanzen	*Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia minor, Rhizoctonia solani*
Rasen	Schneeschimmel (*Monographella nivalis*)
Rasen	Dollarflecken-Krankheit (Sclerotinia homoeocarpa)
Ziergehölze	Pilzliche Blattfleckenerreger, Echte Mehltaupilze, *Monilinia laxa, Monilinia fructigena*

4.1 Sachgerechte Anwendung

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck Schadorganismus / Zweckbestimmung	**Angaben zur sachgerechten Anwendung**	**Anwendungsbestimmungen/** Auflagen/ Wartezeiten
Kartoffel (Ackerbau; Freiland) Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 51 bis 89. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 4 - für die Kultur bzw. je Jahr: 4 - zeitl. Abstand: 10 – 21 Tage	**NW609: 5 m** WW7091 Wartezeit: 3 Tage
Salate, Endivien (Gemüsebau; Freiland) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 500 - 1000 l Wasser/ha Spritzen nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** WW7091 Wartezeit: 14 Tage
Salate (Gemüsebau; Gewächshaus) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 500 - 1000 l Wasser/ha Spritzen nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	WW7091 Wartezeit: 14 Tage
Pastinak, Wurzelpetersilie, Meerrettich, Möhre, Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) Alternaria Arten (*Alternaria sp.)*	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NW605: 50% 5 m, 75% *, 90% *** **NW606: 5 m** WW7091 WW750 Wartezeit: 14 Tage
Erdbeere (Obstbau; Freiland) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1,8 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel vor der Blüte bis zum Blühbeginn. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW608: 5 m** WH950 WW7091 WW750 Wartezeit: 3 Tage
Süßkirsche, Sauerkirsche (Obstbau; Freiland) *Monilinia laxa*	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe in max. 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe Spritzen oder sprühen bei geöffneten Kelchblättern (BBCH 57) oder ab der Mitte der Blüte (BBCH65) oder ab dem Ende der Blüte (BBCH 69). Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3	**NW607: 75% 20 m, 90% 10 m** WH950 WW7091 WW750 Wartezeit: 7 Tage

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:
Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der**

Gebrauchsanleitung für Signum®

17.08.2026

Anwender selbst. Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck Schadorganismus / Zweckbestimmung	**Angaben zur sachgerechten Anwendung**	**Anwendungs-bestimmungen**/ Auflagen/ Wartezeiten
Möhre (Gemüsebau; Freiland) Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 12 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Möhre (Gemüsebau; Freiland) Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 12 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland) Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland) Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland) Blattfleckenkrankheit (*Septoria petroselini*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland) Petersilienrost (*Puccinia rubiginosa*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage

Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Salate (Gemüsebau; Freiland) *Rhizoctonia solani*, Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis nach dem Anwachsen ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Salate (Gemüsebau; Gewächshaus) Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*), *Rhizoctonia solani*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis nach dem Anwachsen ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	Wartezeit: 14 Tage
Feldsalat (Gemüsebau; Freiland) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 200 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Feldsalat (Gemüsebau; Gewächshaus) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 200 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	Wartezeit: 14 Tage
Porree (Gemüsebau; Freiland) Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*), Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*), Rost (*Puccinia allii*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 300 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 41. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 14 – 21 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl), Blumenkohle (Gemüsebau; Freiland) *Alternaria brassicae*, Weißer Rost (*Albugo candida*), *Mycosphaerella brassicicola,* Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 300 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 41. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 14 – 21 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Rucola-Arten (Gemüsebau; Freiland) *Rhizoctonia solani*, Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*), *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis nach dem Anwachsen ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 14 Tage	**NW605: 50% 5m, 75% 5m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage

Endivien (Gemüsebau; Freiland) *Rhizoctonia solani*, Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis nach dem Anwachsen ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Spargel (Ertrags- und Junganlagen) (Gemüsebau; Freiland) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 69. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 14 – 21 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
Kohlrabi (Gemüsebau; Freiland) Weißer Rost (*Albugo candida*), Alternaria Arten (*Alternaria sp.*), *Mycosphaerella brassicicola*	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 42. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 12 Tage	**NW605-1: 50% 5 m, 75% *, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 10 Tage
Stielmangold, Spinat (Gemüsebau; Freiland) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 8 – 12 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln) (Gemüsebau; Freiland) *Botrytis squamosa*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15 bis 48. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) (Gemüsebau; Freiland) *Botrytis squamosa*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15 bis 48. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln) (Gemüsebau; Freiland) Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15 bis 48. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) (Gemüsebau; Freiland) Blattfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15 bis 48. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Spitzkohl, Weißkohl, Rotkohl Gemüsebau; Freiland) Botrytis-Arten (*Botrytis spp.*)	Aufwandmenge: 0,5 g/dt in 0,1 l Wasser/dt Das Erntegut ist zur Lagerung vorgesehen, die Anwendung (spritzen oder sprühen) erfolgt beim Einsetzen in Kisten oder Container ab BBCH 49. Bei der Auslagerung müssen die 2 – 4 äußeren Blätter entfernt werden. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW608: 5 m** Wartezeit: 49 Tage

Spitzkohl, Weißkohl, Rotkohl Gemüsebau; Freiland) Phoma-Arten	Aufwandmenge: 0,5 g/dt in 0,1 l Wasser/dt Das Erntegut ist zur Lagerung vorgesehen, die Anwendung (spritzen oder sprühen) erfolgt beim Einsetzen in Kisten oder Container ab BBCH 49. Bei der Auslagerung müssen die 2 – 4 äußeren Blätter entfernt werden. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW608: 5 m** Wartezeit: 49 Tage
Radieschen, Rettich (Gemüsebau; Freiland) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 16. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605-1: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 7 Tage
Radieschen, Rettich (Gemüsebau; Gewächshaus) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 16. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	Wartezeit: 7 Tage
Frische Kräuter (Gemüsebau; Freiland) Septoria-Arten (*Septoria spp.*)	Aufwandmenge: 1,2 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Die erste Behandlung erfolgt ab BBCH 13, die zweite Behandlung ab BBCH 20. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Frische Kräuter (Gemüsebau; Freiland) Echte Mehltaupilze	Aufwandmenge: 1,2 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Die erste Behandlung erfolgt ab BBCH 13, die zweite Behandlung ab BBCH 20. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Frische Kräuter (Gemüsebau; Gewächshaus) Septoria-Arten (*Septoria spp.*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 13. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	Wartezeit: 35 Tage
Frische Kräuter (Gemüsebau; Gewächshaus) Echte Mehltaupilze	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 13. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	Wartezeit: 35 Tage
Knollensellerie (Gemüsebau; Freiland) Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 400 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 12 Tage	**NW605-1: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Blattkohle (Gemüsebau; Freiland) *Alternaria brassicae*, Weißer Rost (*Albugo candida*), *Mycosphaerella brassicicola,* Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 300 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 18 bis 49. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605-1: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage

Gebrauchsanleitung für Signum®

17.08.2026

Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete) Nutzung ohne Blatt (Gemüsebau; Freiland) Echter Mehltau (*Erysiphe betae*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 300 - 600 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% *,90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Tomate (Gemüsebau; Gewächshaus) Samtfleckenkrankheit (*Fulvia fulva*)	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 kg/ha in 600 l Wasser/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1,125 kg/ha in 900 l Wasser/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1,5 kg/ha in 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 19 bis 85. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	Wartezeit: 3 Tage
Aubergine (Gemüsebau; Gewächshaus) Sclerotinia-Arten (*Sclerotinia spp.*)	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 kg/ha in 600 l Wasser/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1,125 kg/ha in 900 l Wasser/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1,5 kg/ha in 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 19 bis 85. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	Wartezeit: 3 Tage
Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Erbse, Kohlrübe (Nutzung als Baby-Leaf-Salat; Gemüsebau; Freiland) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605-1: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: 14 Tage
Rhabarber (Gemüsebau; Freiland) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in 400 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen nach der Ernte bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 7 – 14 Tage	**NW605-1: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
Süßkartoffel (Gemüsebau; Freiland) Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 51 bis 89. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 4 - für die Kultur bzw. je Jahr: 4 - zeitl. Abstand: 10 – 21 Tage	**NW609-1: 5 m** Wartezeit: 3 Tage
Pflaume (Obstbau; Freiland) *Monilinia laxa*	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe Spritzen oder sprühen bei geöffneten Kelchblättern (BBCH 57), ab der Mitte der Blüte (BBCH 65) oder ab dem Ende der Blüte (BBCH 69). Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 14 Tage	**NW607: 75% 20 m, 90% 10 m** Wartezeit: 7 Tage

Pfirsich, Aprikose, Nektarine (Obstbau; Freiland) *Monilinia laxa*	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe Spritzen oder sprühen bei geöffneten Kelchblättern (BBCH 57), ab der Mitte der Blüte (BBCH 65) oder ab dem Ende der Blüte (BBCH 69). Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 14 Tage	**NW607: 75% 20 m, 90% 10 m** Wartezeit: 7 Tage
Steinobst (Obstbau; Freiland) Fruchtfäule (*Monilinia fructigena*), Fruchtfäule (*Monilinia laxa*)	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 75. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW607: 75% 20 m, 90% 10 m** WW7091 WW750 Wartezeit: 7 Tage
Sauerkirsche, Süßkirsche (Obstbau; Freiland) Blattbräune (*Gnomonia erythrostoma*)	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 59. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW607: 75% 20 m, 90% 10 m** WW750 Wartezeit: 7 Tage
Sauerkirsche, Süßkirsche (Obstbau; Freiland) Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*)	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 72. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW607: 75% 20 m, 90% 10 m** WW750 Wartezeit: 7 Tage
Pflaume (Obstbau; Freiland) Pflaumenrost (*Tranzschelia pruni-spinosae*)	Aufwandmenge: 0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 73. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 10 – 14 Tage	**NW607: 75% 20 m, 90% 10 m** WW7091 Wartezeit: 7 Tage
Johannisbeerartiges Beerenobst (Obstbau; Freiland) Blattfallkrankheit (*Drepanopeziza ribis*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 57. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 10 m, 90% *** **NW606: 15 m** WW7091 WW750 Wartezeit: 14 Tage
Johannisbeerartiges Beerenobst (Obstbau; Freiland) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 60. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m** **NW606: 15 m** WW7091 WW750 Wartezeit: 14 Tage
Johannisbeerartiges Beerenobst (Obstbau; Freiland) *Colletotrichum*	Aufwandmenge: 1 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 60. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m** **NW606: 15 m** WW7091 WW750 Wartezeit: 14 Tage

Gebrauchsanleitung für Signum®

17.08.2026

Erdbeere (Obstbau; Freiland) Fruchtfäule (*Gnomonia fructicola*)	Aufwandmenge: 1,8 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidrüsengabel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 56. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW608: 5 m** WW7091 WW750 Wartezeit: 3 Tage
Erdbeere (Obstbau; Freiland) Weißfleckenkrankheit (*Mycosphaerella fragariae*), Rotfleckenkrankheit (*Diplocarpon earliana*)	Aufwandmenge: 1,8 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidrüsengabel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 13. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW608: 5 m** WW7091 WW750 Wartezeit: 3 Tage
Erdbeere (Obstbau; Gewächshaus) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1,8 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 58. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	WW7091 WW750 Wartezeit: 3 Tage
Erdbeere (Obstbau; Gewächshaus) Fruchtfäule (*Gnomonia fructicola*)	Aufwandmenge: 1,8 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 56. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	WW7091 WW750 Wartezeit: 3 Tage
Erdbeere (Obstbau; Gewächshaus) Weißfleckenkrankheit (*Mycosphaerella fragariae*), Rotfleckenkrankheit (*Diplocarpon earliana*)	Aufwandmenge: 1,8 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 13. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	WW7091 WW750 Wartezeit: 3 Tage
Johannisbeerartiges Beerenobst (Obstbau; Gewächshaus) Blattfallkrankheit (*Drepanopeziza ribis), Colletotrichum*, *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 57. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	WW7091 WW750 Wartezeit: 14 Tage
Himbeere (Obstbau; Freiland) Rutensterben (*Didymella applanata*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in min. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 51. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605-1: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m** **NW606: 15 m** Wartezeit: 3 Tage
Brombeere (Obstbau; Freiland) Rankenkrankheit (*Rhabdospora ruborum*)	Aufwandmenge: 1 kg/ha in min. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 51. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605-1: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m** **NW606: 15 m** Wartezeit: 3 Tage
Himbeere, Brombeere (Obstbau; Freiland) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1 kg/ha in min. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 55. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605-1: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m** **NW606: 15 m** Wartezeit: 3 Tage

Himbeere, Brombeere (Obstbau; Freiland) *Colletotrichum*	Aufwandmenge: 1 kg/ha in min. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 55. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	**NW605-1: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m** **NW606: 15 m** Wartezeit: 3 Tage
Himbeere, Brombeere (Obstbau; Gewächshaus) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: 1 kg/ha in min. 1.000 l Wasser/ha Spritzen oder sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 55. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 – 10 Tage	Wartezeit: 3 Tage
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland) *Alternaria Arten (Alternaria sp.)*	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha in 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 12 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha in 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 12 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland) *Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia minor, Rhizoctonia solani*	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha in 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 12 – 14 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Gewächshaus) *Alternaria Arten (Alternaria sp.)*	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha in 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 12 – 14 Tage	Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Gewächshaus) *Botrytis cinerea*	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha in 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 12 – 14 Tage	Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Gewächshaus) *Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia minor, Rhizoctonia solani*	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha in 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Infektionsgefahr ab BBCH 14. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 12 – 14 Tage	Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Rasen (Zierpflanzenbau; Freiland) Schneeschimmel (*Monographella nivalis*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen in etablierten Beständen bei Infektionsgefahr. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 14 – 28 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** VV207 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Rasen (Zierpflanzenbau; Freiland) Dollarflecken-Krankheit (*Sclerotinia homoeocarpa*)	Aufwandmenge: 1,5 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen in etablierten Beständen bei Infektionsgefahr. Maximale Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 14 – 28 Tage	**NW605: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% *** **NW606: 5 m** VV207 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Ziergehölze (Zierpflanzenbau; Freiland) Pilzliche Blattfleckenerreger, Echte Mehltaupilze, *Monilinia laxa, Monilinia fructigena*	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 kg/ha in min. 600 l Wasser/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1,125 kg/ha in min. 900 l Wasser/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1,5 kg/ha in min. 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsgefahr. Maximale Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 12 bis 14 Tage	**NW605: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5m** **NW606: 15 m** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Weitere Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Kulturverträglichkeit
Signum® ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen geprüften Kulturen sehr gut pflanzenverträglich.

Anwendungsempfehlung
In allen Indikationen und Kulturen sollte der Einsatz von Signum® vorbeugend erfolgen.

Praxistipp für Kartoffeln, die ab Ende Juli bis September zur Ernte kommen: Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die besten Wirkungsgrade gegen Alternaria-Arten dann erzielt werden können, wenn die erste Signum®-Behandlung ab dem 20. Juni in Süddeutschland und ab dem 25. Juni in Norddeutschland in Kombination mit der Krautfäulebekämpfung erfolgt. Die weiteren Behandlungen erfolgen dann im Turnus der Krautfäule-Behandlungen. Die dritte Behandlung mit Signum® ist spätestens Anfang August durchzuführen. Mit 3 Signum® Behandlungen im Wechsel mit Produkten aus anderen Wirkstoffen kann man den Epidemieverlauf stark verzögern und bei entsprechendem Alternaria-Infektionsdruck hohe wirtschaftliche Mehrerträge erzielen. Der besondere Vorteil sind die beiden aktiven Wirkstoffe gegen Alternaria.

Nachbau
Derzeit sind für alle wesentlichen landwirtschaftlichen Kulturen Rückstandshöchstmengen für den Wirkstoff Boscalid festgesetzt. Sind die angebauten Kulturen allerdings für die Verwendung in Babynahrung vorgesehen, sollten diese Kulturen nach Einsatz von Boscalid-enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nach derzeitigem Kenntnisstand nicht nachgebaut werden. Entsprechendes gilt bei Wechsel von konventionellem zu ökologischem Anbau. Bitte informieren Sie sich zum Nachbau bei Ihrem zuständigen BASF-Berater.

Resistenzmanagement
Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Empfehlung in Erdbeere: Um die Wirksamkeit des Produktes dauerhaft zu gewährleisten, empfehlen wir, Signum® vorbeugend einzusetzen und die Spritzfolge mit einem Produkt aus einer nicht kreuzresistenten Wirkstoffgruppe fortzuführen.

Empfehlung in Süß- und Sauerkirsche: BASF empfiehlt bei strobilurinhaltigen Produkten nicht mehr als zwei Behandlungen in Folge durchzuführen. In einer Spritzfolge gegen Spitzendürre (*Monilinia laxa*) in Süß- und Sauerkirschen wird ein Wirkstoffwechsel mit Produkten anderer Wirkstoffgruppen empfohlen.

Empfehlung im Spargel: Wir empfehlen eine Anwendung pro Kultur und Jahr.

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“ (www.julius-kuehn.de/listen)! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

- Während des Befüllens mit Wasser Signum bei eingeschaltetem Rührwerk langsam einrieseln lassen.
- Bei Verwendung einer Einspülschleuse Sieb entfernen und Signum® langsam in den Wasserstrom zugeben.
- Mischungspartner bei laufendem Rührwerk zugeben.
- Tank mit Wasser auffüllen.
- Spritzflüssigkeit umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

5.3 Mischbarkeit

Signum® ist mischbar mit Delan® WG, Kumulus® WG, Focus® Aktiv-Pack und Spectrum®.
Beim Ansetzen von Mischungen die Reihenfolge beachten (zuerst WP- gefolgt von WG-, SC-, SE-, EC- und SL-Formulierungen).
In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!
Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!
Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.
Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Spülen Sie das Spritzgerät nach Beendigung der Spritzung sorgfältig:
Verdünnen Sie die technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser und spritzen Sie diese bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Setzen Sie anschließend entweder das Reinigungsprogramm des Gerätes gemäß Bedienungsanleitung in Gang oder füllen Sie ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auf und reinigen Sie dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse. Schalten Sie das Rührwerk für mindestens 15 Minuten ein. Spritzen Sie die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Führen Sie die äußere Reinigung des Gerätes mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld aus.
Lassen Sie Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Gewässer oder über die Hofabläufe in die Kanalisation gelangen!
Sie finden weitere Informationen im AID-Heft „Pflanzenschutzgeräte sachgerecht befüllen und reinigen. (AID 1314)“

6. Lagerung und Entsorgung

Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Vor Hitze, Feuchtigkeit und vor direkter Sonneneinstrahlung sowie vor Überscheiten der folgenden Temperatur: 40 °C schützen.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.
Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.
Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.
PAMIRA® = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer

Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.

Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: **www.agrar.basf.de**

Kontaktadresse
BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Speyerer Str. 2
67117 Limburgerhof
www.agrar.basf.de
Notfalltelefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) (www.bvl.bund.de/psmdb).
Pflanzenschutzdienste der Länder: www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

® = Registrierte Marke von BASF